

DIE KRAZNATIC

Informationen der Pfadfindergruppe
Amstetten Don Bosco

Nr. 146

September 2025

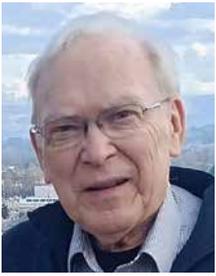
**Pfadfinder-Naschmarkt
am Lions-Flohmarkt**

20. September 2025



Gruppenlager in Viehofen • Ra/Ro-SOLA in Kroatien • Biberschläfchen

Worte des Kuraten



*Pfarrer und Kurat
P. Hans Schwarzl*

Liebe Pfadfinder,
Brüder und Schwestern!

Herzlich begrüße ich euch zum Beginn des neuen Pfadfinderjahres. Ich hoffe, ihr könnt zufrieden auf einen erlebnisreichen Sommer zurückschauen und ihr erinnert euch gerne an die Lagerwoche. Herzlich möchte ich allen Gruppenleitern, Köchen, Köchinnen und Helfern für euren Einsatz danken. Ihr habt den Kindern eine Woche Urlaub geschenkt.

Das ist alles Andere als selbstverständlich. Dazu gehört viel Idealismus und Liebe dazu. Und das habt ihr!

Ich selber blicke voll Dankbarkeit auf meine Jubiläen zurück: Achzig Lebensjahre, fünfzig Jahre als Priester und sechzig Jahre als Salesianer Don Boscos. Allen von euch, die am 29. Juni mitgefeiert haben, danke ich sehr herzlich. Als euer Kurat ist es mir auch ein Anliegen, mit euch allen extra zu feiern. Dazu lade ich euch für den 10. Oktober ein. Um 17.00 Uhr feiern wir mitsammen Gottesdienst und anschließend geht's weiter mit Essen und Trinken und mit Spiel und Spaß.

„Jedem neuen Anfang wohnt ein Zauber in.“ So schrieb es ein Dichter. Ich wählte mir diesen Satz, als ich vor sechzehn Jahren hier in der Pfarre meinen Dienst begann. Dann war ich

sehr motiviert, meine Aufgabe als Pfarrer zu übernehmen. Ich wünsche euch auch, dass ihr „den Zauber eines neuen Anfangs“ spürt und ihr mit Freude, Neugier und Offenheit in dies Pfadfinderjahr hineingehen könnt.

Für alles, was ihr vorhabt, wünsche ich gutes Gelingen, gepaart mit viel Freude und Gottes Segen.

P. Hans Schwarzl

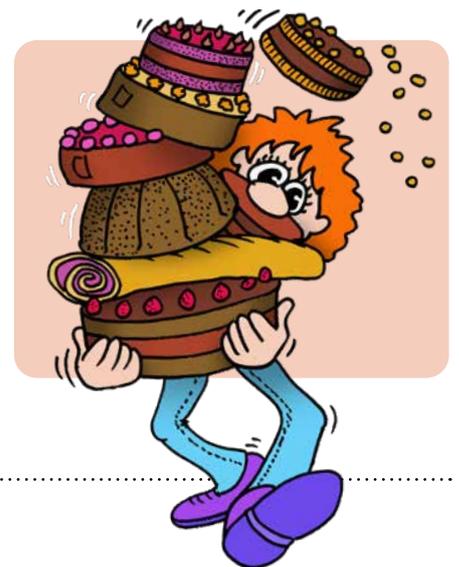


Wir brauchen Eure konditorische Unterstützung für den Naschmarkt

Am **20. September 2025** findet wieder unser **Naschmarkt im Rahmen des Lionsflohmarktes** statt. Dies ist eine unserer wichtigsten Einnahmequellen zur Erhaltung unseres Pfadfinderheims und zur Deckung unserer laufenden Ausgaben. Der **Reinerlös kommt somit der Kinder- und Jugendarbeit** zugute.

Dafür bitten wir alle Eltern, Freunde und Ehemaligen uns mit **Torten, Kuchen und gebackenen Köstlichkeiten zu unterstützen**. Die Torten und Kuchen können am **Freitag, dem 19.9. von 16:30 bis 22 Uhr** im Pfadfinderheim abgegeben werden oder am **Samstag ab 7:00 Uhr** direkt bei der Eishalle.

P.S.: **Bitte beschriften Sie die Tablettts! DANKE!**



Herzlichen Dank

...an die vielen Helfer beim Frühschoppen und ein Dankeschön für die vielen guten Kuchen, Torten...

Wi/Wö auf Gruppenlager in Viehofen

■ Wichtel & Wölflinge

5.-11. Juli 2025, Gruppenlager in Viehofen/St. Pölten

Teilnehmer*innen: Florian Käfer-Schlager, Franziska Neuwirth, Lena Frau-
baum, Luisa Kronsteiner, Valerie Kronsteiner, Titus Temper, Elias Böhm, Jo-
nas Böhm, Caroline Weyrer, Veronika Neuwirth, Jan Levi Kolbeck, Isabella
Redl, Mantashaa Abbas, Levi Moser; Sandra Sigl, Hannah Klausner, Andreas
Strobl

Am 5. Juli machten sich 14 Wichtel und Wölflinge sowie eine Leiterin mit den anderen Stufen gemeinsam per Zug auf den Weg nach St. Pölten. Ein Bus brachte uns nach Viehofen, wo sich unser Lagerplatz befand. Nach einer Erkundung des Heims bzw. der Pfarre und des Lagerplatzes richteten wir unseren Schlafplatz her. Nachdem die Lagerregeln besprochen worden waren, konnte das Lager starten. Die Spielwiese wurde mit dem Spiel „James Bond“ eingeweiht.

In dieser Woche ging es darum, als Gruppe zusammenzuhalten und viel Spaß zu haben. Dies konnten die Kinder bei verschiedenen Spielen und Programmpunkten erleben. Das stufenübergreifende Programm umfasste beispielsweise das Erspielen von Geld für das Abendessen, Lagerfeuer oder das Anschauen des Natur-Museums in St. Pölten. Doch auch das stufeninterne Programm ließ die Kinder nicht ruhen. Von Disco bis hin zur Entfaltung der kreativen Ader war alles dabei. Trotz des vielen Regens war es eine sehr spannende Woche für die 14 Wi/Wö. Den Abschluss bildete das gemeinsame Lagerfeuer, bei dem auch die Eltern dabei waren. Die Kinder präsentierten verschiedene Tänze und Sketche. In diesem Jahr wurden auch einige Kinder belohnt. Egal, ob für die Zimmerspektion, die Ortserkundung oder den Stern – die Kinder freuten sich sehr. Nach dem Abschluss ging ein regnerisches, aufregendes und lustiges Sommerlager zu Ende.

Verleihung Stern: Caroline Weyrer, Veronika Neuwirth, Isabella Redl, Levi Moser



Gu/Sp auf Gruppenlager



■ Guides & Späher

5.-11. Juli 2025, Gruppenlager in Viehofen/St. Pölten

Teilnehmer*innen: Amelie Mistelbacher, Amelie Kronsteiner, Amelie Göbl, Katharina Rainer, Mia Kühn, Noah Prigl, Manuel Prirschl, Edda Sieberer

Eine Woche voller Abenteuer, Lachen, Lernen und italienischem Flair liegt hinter uns. Gemeinsam mit fünf Guides durften wir heuer ein unvergessliches Sommerlager in St. Pölten erleben – mit allem, was dazu gehört: Zelte, Lagerbauten, Hikes, Workshops und natürlich ganz viel Gemeinschaft! (und leider ganz viel Regen)

Tag 1 – Ankommen & Aufbauen (5. Juli)

Wir starteten unsere Reise mit einer kurzen Fahrt von Amstetten nach St. Pölten. Am Lagerplatz angekommen, begannen wir gleich mit dem Aufbau: Zelte, Tisch, Bank und eine praktische Abwaschstation wurden gemeinsam nur aus Baumstämmen und Schnur errichtet. Am Abend versammelten wir uns ums Lagerfeuer, wo uns ein besonders dicker Pizzabäcker besuchte und in seine Welt entführte – natürlich nicht ohne uns auch gleich unsere große Lageraufgabe zu übermitteln!

Tag 2 – Teamwork & Pizza (6. Juli)

Nach dem Frühstück ging's mit dem Aufbau weiter – ein Highlight war dabei der selbstgebaute „Schiefe Turm von Pisa“. Am Nachmittag wurden alle Altersstufen bunt durchgemischt und in Teams eingeteilt. In verschiedenen Stationen mussten Aufgaben gelöst werden, um „Geld“ für Zutaten zu erspielen. Diese wurden dann am Abend zu köstlichen Pizzen im echten Steinofen verarbeitet. Ein Fest für alle Sinne!

Tag 3 – Der große Hike (7. Juli)

Der Tag stand ganz im Zeichen der Herausforderung: Unser Hike führte uns von Herzogenburg zurück zum Lagerplatz – zu Fuß, mit Rucksack und jeder Menge Rätselkuverts im Gepäck. Leider machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung: Am Vormittag regnete es in Strömen, sodass die Gruppe den Hike etwa zwei Drittel vor dem Ziel abbrechen musste. Doch am Nachmittag zeigte sich die Sonne – und der Stolz über die gemeisterte Strecke war trotzdem groß!

Tag 4 – Beauty-Day (8. Juli)

Ein ganz besonderer Wunsch wurde an diesem Tag erfüllt: Es war Beauty-Day! Mit bunten Farben und viel Kreativität durften sich die Kinder bei Mani und Noah austoben – Schminken, Verzieren und künstlerisches Gestalten standen auf dem Programm. Das Ergebnis war mehr „lebende Leinwand“ als klassisches Make-up und sorgte für viele Lacher!

Tag 5 – Pasta wie in Italien (9. Juli)

Passend zum Lagerthema stand heute ein Pasta-Workshop auf dem Programm. Unter der fachkundigen Anleitung von Edda zauberten die Kinder selbstgemachte Ravioli in Tomatensauce – alles von Hand gemacht, vom Teig bis zur Füllung. Ein kulinarisches Highlight und ein tolles Gemeinschaftserlebnis!

Tag 6 – Museum & Galadinner (10. Juli)

Der große Galaabend rückte näher – und der Tag war gut gefüllt: Am Vormittag wurde eingekauft, konzipiert und vorbereitet. Zu Mittag besuchten wir gemeinsam das Landesmuseum Niederösterreich, wo es viel Spannendes zu entdecken gab – besonders die Tierwelt faszinierte die Kinder. Zurück am

Lagerplatz begann dann der Endspurt für das Galadinner: Bruschetta zur Vorspeise, Piccata Milanese als Hauptgericht und eine süße Himbeer-Butterkeks-Creme als Nachspeise – alles liebevoll von den Kindern zubereitet und den Leiter*innen serviert.

Tag 7 – Abschied & Lagerfeuer (11. Juli)

Am letzten Tag wurden die Lagerbauten abgebaut, Zelte gefaltet und für das Abschlusslagerfeuer mit den Eltern geprobt. Am Abend war es dann so weit: Die Kinder präsentierten Sketches, Tänze und Lieder und zeigten, was sie in dieser Woche alles erlebt hatten. Nach einem gemeinsamen Würstel-Grillen hieß es Abschied nehmen – für die Kinder ging es nach Hause, während die Leiter*innen noch einen Moment am Lagerplatz verweilen und staunten, wie schnell eine Woche voller Abenteuer vorübergehen kann.

Fazit

Ciao e grazie per questa bella settimana!

Mettetevi gli stivali di gomma, il poncho per la pioggia, la sete, la motivazione – sarà qualcosa di speciale!

VERLEIHUNGEN:

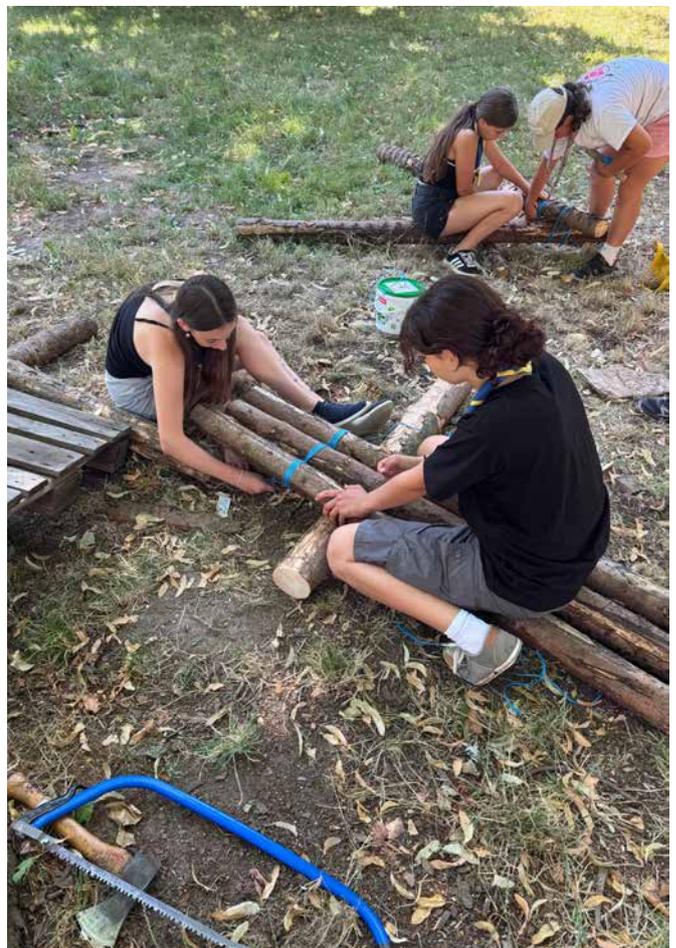
„Geheimschrift Expertin Sola 2025“: Amelie Göbl

Spezialabzeichen „Einfaches und naturverbundenes Leben“:
Amelie Göbl

Spezialabzeichen „Verantwortungsbewusstes Leben in der
Gemeinschaft“: Amelie Göbl

Spezialabzeichen „Weltweite Verbundenheit“: Amelie Göbl

„Gu/Sp Allrounder“: Amelie Göbl, Amelie Kronsteiner



Gruppenlager: Caravelles & Explorer

■ Caravelles & Explorer

5.-11. Juli 2025, Viehofen/St. Pölten

Teilnehmer*innen: Alexander Waldbauer, Anna Rainer, Barbara Öllinger, Isabella & Laura Lumplecker, Klara Zehetner, Lukas Fraubaum, Lukas Seifert, Matthias Fischer; Barbara Strobl, Patrick & Lukas Beneder, Constantin Mille, Felix Heisinger

Nachdem wir im letzten Jahr am Großlager „Woidla24“ teilgenommen hatten, ging es für die Caravelles und Explorer heuer wieder einmal auf ein Gruppenlager – diesmal gemeinsam mit den Wi/Wö und Gu/Sp.

Tag 1: Nach einer verhältnismäßig kurzen Anreise nach St. Pölten–Viehofen luden wir Gepäck, Zelte und Material aus dem Bus und erkundeten den Lagerplatz. Um gestärkt in den Aufbau starten zu können, legten wir zunächst eine kurze Jausenpause ein. Danach errichteten wir die Schlafzelte, gefolgt vom Küchenzelt samt Ausstattung und Tisch. Da alles flott erledigt war, nutzten wir den heißen Tag für eine Abkühlung in den Viehofener Seen (Anm. d. Red.: Dies sollte der letzte schöne Tag des Lagers gewesen sein.).

Am Abend begrüßte uns der italienische Pizzabäcker Mario auf dem Lager und gab uns mit dem Motto „Pizza-Pasta–Pfadis“ einen Vorgeschmack auf die kommenden Tage. Danach rundete ein Eröffnungslagerfeuer mit kräftigem Robinson-Essen den Tag ab.

Tag 2 stand weiterhin im Zeichen des Aufbaus, diesmal gemeinsam mit den Gu/Sp. Nach der Gruppeneinteilung errichtete eine Gruppe eine Abwaschstelle, während die andere einen Lagerturm errichtete. Trotz fehlender Erfahrung im Turmbau – sowohl bei den Jugendlichen als auch bei den Leiter*innen – entstand ein beachtliches Bauwerk, das dem schiefen Turm von Pisa alle Ehre machte. Ein herzliches Dankeschön an RoSti für das Besorgen und Anliefern des Bauholzes!

Nach einer Stärkung mit italienischen Antipasti folgte der traditionelle „gemeinsame Nachmittag“. Die Kinder und Jugendlichen wurden in gemischte Kleingruppen aus Wi/Wö, Gu/Sp und Ca/Ex aufgeteilt und konnten an verschiedenen Stationen Geld verdienen. Dieses setzten sie im mafiosen Laden von Nonna Anita und ihren Gehilfinnen Irmi und Lisa ein, um Beläge für ihre Pizzen zu kaufen. In der Pause besuchte uns Pfarrer Hermann und brachte zur Freude aller Eis mit. Trotz aufziehenden Gewitters wurden alle Pizzen erfolgreich zubereitet – und ebenso erfolgreich verspeist.



Die Ca/Ex beim Turmbau



Piep - piep - piep, wir haben uns alle lieb!

Tag 3: Trotz des anhaltend schlechten Wetters brachen die beiden Ca/Ex-Patrullen am nächsten Morgen zum Hike auf. Ab Mittag ließ der Regen glücklicherweise nach, und so erreichten wir fast zeitgleich das Ziel, das Pfadfinderheim Wilhelmsburg. Eine Patrouille hatte sich dabei allerdings großzügig helfen lassen – wenn nicht sogar ein wenig geschummelt. Den Abend verbrachten wir mit Hike-Erzählungen und Spielen, bevor wir die Nacht im trockenen Heim genossen.

Tag 4: Am nächsten Morgen traten wir den Rückweg an – ohne feste Route und mit der Option, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Wieder zurück in Viehofen, kochten wir uns leckere Burger zum Mittagessen. Der Nachmittag diente der Erholung nach den Strapazen des Hikes. Nebenbei veranstalteten die Gu/Sp ihre Leiter Mani und Noah mit Schminke, was für viel Gelächter sorgte. Eine Patrouille half zur Wiedergutmachung ihrer „kreativen“ Hike-Interpretation bei der Betreuung der Wi/Wö. Das Abendessen mit Fischstäbchen und Püree passte zwar nicht ganz zum Motto, schmeckte aber trotzdem hervorragend.

Am Tag 5 ging es in die Landeshauptstadt, wo erneut bunt gemischte Gruppen von Wi/Wö bis Ca/Ex die Stadt erkunden durften. Wieder zurück am Lagerplatz kochten wir ein sehr zitroniges Risotto. Anschließend begannen die Vorbereitungen

für das Galadinner. Die beiden Patrullen gaben alles, sodass wir kurzerhand zwei Restaurantkritikerinnen aus Frankreich einfliegen ließen, um die kulinarischen Köstlichkeiten zu bewerten.

Das Restaurant „Zum Goldenen Abrahimi“ verwöhnte uns mit einem französisch-orientalischen Drei-Gänge-Menü und köstlichem Mango-Lassi. Im Ristorante „Leo Vince“ gab es drei geschmacklich aufregende Gänge unter dem Motto „Natur pur aus Bella Italia“.

Die Kritikerinnen waren begeistert – letztlich entschieden kleine Details wie die Präsentation und der Service über den knappen Sieg von „Leo Vince“. (Die vollständigen Kritiken können übrigens nachgelesen werden!)



Kritik „Zum Goldenen Abrahimi“



Kritik „Leo Vince“

Tag Nr. 6 begann gemütlich mit Ausschlafen und einem ausgiebigen Brunch-Bufferet. Danach machten wir uns auf den Weg zu einer Überraschungsaktivität an die Donau. Dort wurde klar: Wir würden eine Kanufahrt unternehmen. Aus zwei der vier Kanus bauten wir einen Katamaran, die anderen beiden wurden von den laut eigenen Aussagen „erfahrenen Seeleuten“ bemannt. Trotz mäßigen Wetters und hohen Wellengangs kenterte nur ein Kanu – nach Angaben der Beteiligten wegen eines Fehlers der Jugendlichen oder des Hilfsleiters Constantin, je nach Version. Nach dieser Lektion in Sachen „in Linkskurven besser nicht nach links lehnen“ gelang die Rückfahrt ohne weitere Zwischenfälle.

Am Lagerplatz trockneten sich die Wasserratten ab, während die anderen den Nachmittag zur Erholung nutzten. Am Abend mussten wir die bereits am Vormittag vorbereitete Lasagne nur mehr in den Ofen schieben und genießen, bevor wir den letzten Abend mit Werwolf und „Stadt, Land, Pfadfinder“ ausklingen ließen.

Am letzten Tag stand der Abbau auf dem Programm. Dabei war Fingerspitzengefühl gefragt, um die Zelte in kurzen Regnpausen trocken einzupacken – was uns glücklicherweise gelang. Nach einem Nudelfest zu Mittag probten wir fleißig unsere Aufführungen für das Abschlusslagerfeuer.

Als die Eltern eintrafen, sorgte ein letzter Regenschauer noch



Die Ca/Ex am Hike

einmal für Spannung, hörte aber rechtzeitig auf. Nach der Flaggenparade und dem symbolischen Fall des Lagerturms konnte das Abschlusslagerfeuer beginnen. Wir führten unsere vorbereiteten Stücke auf, es wurden die Ergebnisse des Hikes und des Galadiners bekannt gegeben, und wir ließen das Lager mit vielen Erinnerungen ausklingen, bevor wir dann zuhause in unsere warmen & trockenen Betten fielen.

Das Lager im verregneten „Bella Italia“ wird uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben. Passender wäre als Motto wohl gewesen: „Pockts eich d’Gummistüf’n ei!“



Die Ranger & Rover in Kroatien



■ Sommerlager der Ranger & Rover

14.-20. Juli 2025, Sukošan/Kroatien

Teilnehmer*innen: Sabrina Sigl, Sandra Sigl, Hannah Klauser, Noah Prigl, Felix Heisinger, Marlene Atschreiter

► Tag 1: Anreise nach Sukošan

Am 4. Juli um 5 Uhr früh trafen wir uns (zwei Rover, drei Ranger und eine Begleiterin), um nach Kroatien auf Sommerlager zu fahren. Die Autofahrt gestaltete sich lange, weil sehr viel Stau war. Eine lange Zeit über zeigte das Navigationsgerät 4 Stunden 7 Minuten an, dieser Umstand gefiel Marlene ganz und gar nicht. Nach elendigen 9 Stunden erreichten wir unser Ziel Sukošan und bewunderten sofort unser Apartment. Im Anschluss versorgten wir uns mit den wichtigsten Lebensmitteln und machten uns auf den Weg zum Strand. Dort angekommen wussten wir, warum wir die Tortur der Autofahrt auf uns genommen hatten, denn das Meer war traumhaft. Blitzblaue und gemäßigte Wellen rollten auf uns zu und umhüllten uns mit kühlem Nass. Nach einer ausgiebigen Baderunde kochten wir Wraps und genossen sie auf unserer Dachterrasse. Den Abend ließen wir bei Kartenspielen und Kerzenschein ausklingen.

► Tag 2: Ausflug nach Zadar

Am Dienstagmorgen packten wir sehr früh unsere sieben Sachen und machten uns auf den Weg in die Stadt Zadar, um die Ortschaft näher zu erkunden. Zadar, bekannt für seine touristische Offenheit und kulturelle Vielfalt, begrüßte uns mit warmem Wetter – und einer herausfordernden Parkplatzsuche. Nach etwa einer Stunde konnten wir wvdas Auto abstellen und sich ins Stadtleben stürzen. Beim Flanieren durch die historische Altstadt von Zadar entdeckten wir zahlreiche

Sehenswürdigkeiten, wobei die Meeresorgel zweifellos das Highlight des Tages war. Diese außergewöhnliche Klanginstallation am Meer erzeugt durch die Bewegung der Wellen sanfte, beruhigende Töne – ein faszinierendes Zusammenspiel aus Natur und Technik.

Am Nachmittag kehrten wir zurück zu unserer Unterkunft. Dort nutzten wir erneut die Gelegenheit, an unserem Hausstrand zu entspannen und die gesamte Bucht zu erkunden. Beim Schnorcheln und Schwimmen konnten wir die beeindruckende Unterwasserwelt bestaunen.

Den ereignisreichen Tag ließen wir schließlich mit einem gemeinsamen Abendessen im Apartment ausklingen: Es gab Chicken Wings, eine gegrillte Dorade sowie knusprige Potato Wedges – ein gelungener Abschluss für einen erlebnisreichen Tag.

► Tag 3: Plitvicer Seen

Am Mittwoch war Tagwache um 6:30, weil wir zu den Plitvicer Seen führen. Nach einer 1½-stündigen Autofahrt starteten wir einen Rundgang um die Seen. Einst reitete Winnetou auf Ilttschi durch diese traumhaft anmutige Landschaft. Nun konnten wir sowohl zu Fuß

als auch auf Boot und Panaroma-Fahrzeug alle Seen und auch die angrenzende Natur bewundern. Das UNESCO-Weltnaturerbe mit den wunderschönen türkisernen Seen beeindruckte uns sehr, obwohl die Kälte für Kroatien ein wenig ungewöhnlich war.

Deshalb machten wir uns wieder auf den Weg zum Meer, zurück zu unserem Hausstrand. Erneut erkundeten wir das tiefe Blau des Mittelmeeres und tauchten sehr viel Muscheln auf (Marlene braucht dringend Deko für ihre Blumentöpfe). Am Abend ließen wir uns es gut gehen mit „Pasta alla Felix“ mit Shrimps und Zucchini. Bei Zitronella-Kerzenschein statt Lagerfeuer packten wir das Saiteninstrument unseres Vertrauens am Schopfe und trällerten unsere liebsten Lager-Hits.

► Tag 4: Schnorchelausflug mit Boot

Den Donnerstag starteten wir mit einem ausgiebigen Frühstück, um für unser heutiges Tagesprogramm gewappnet zu sein. Da wir die Unterwasserwelt des kroatischen Meeres noch



nicht ausreichend erkundet hatten, charterten wir an diesem Tag ein Boot und einen Skipper. Dieser Lokalmatador „Enzo“ brachte uns mit seinem mittelschnellen Boot an einige Bade- und Tauchspots und erzählte uns etwas über die kroatische Geschichte. Die erste Bucht war ein Naturjuwel, bei dem viele kleine Fische durchs Wasser flitzten. Wir genossen die Zeit auf dem vor Anker liegenden Boot und schnorchelten um die Wette. Doch das war noch nicht alles: Der nächste Stopp war Kroatiens längster natürlich entstandener Sandstrand. Längster ist in diesem Fall vielleicht zu positiv ausgedrückt, denn die Länge betrug ca. 15 m. It's not about the Size of the Beach, it's about the Motion of the Ocean. Der umfangreiche Ausflug kostete uns so viel Energie, dass wir uns zum Abendessen mit Čevapčići, Ajvar, Tsatsiki und Wedges stärken mussten. Da Felix und Noah heuer ihr letztes Ra/Ro-Jahr hatten, nahmen sie sich für dieses Lager die „Rover-Wache“ vor. Um 21:30 Uhr wurden sie an einem Ort ausgesetzt, an dem sich wahrscheinlich Fuchs und Hase „Gute Nacht“ sagten. Von dort aus mussten sie ohne Karte, Handy oder Kompass nach Hause finden. Das große Ziel war es, ihr persönliches Wache- Thema durchzudenken und einen Fisch im Meer zu fangen. Um 4 Uhr morgens war beides erfolgreich geschafft und die beiden gingen zu Bett.

► Tag 5: Der Abschlusstag der Rover...

... stand ganz im Zeichen von Noah und Felix. Weil sie sehr spät von der Wache zurückkamen, ließen wir sie ausschlafen und bereiteten indessen alles für ihre Verabschiedung vor. Sie mussten im Laufe des Tages ein paar Aufgaben erfüllen, um sich aus der Pflicht der Ra/Ro freizukaufen. Ballspiele, ein lustiges „Wer bin Ich?“ und das Sortieren vergangener Erinnerungsfotos standen am Programm.

Da sie alle Aufgaben bravourös gemeistert hatten, erhielten sie danach ein Überlebenspaket für ihre Zeit nach den Ra/Ro und wir stießen auf ihren Abschluss an. Zur Feier des Tages kochten wir dieses Mal nicht, sondern suchten uns ein nettes Restaurant.

Das erste gefundene Restaurant war doch nicht so nett, denn die Kellner ignorierten uns gekonnt. Und schneller als sie schauen konnten, räumten wir das Feld und begaben uns ins Nachbarlokal. Was sich als sehr gute Entscheidung herausstellte, denn das Essen in diesem Lokal schmeckte grandios. Nach dem Essen spazierten wir den Hafen entlang und besuchten den Angelplatz von Noah und Felix.

► Tag 6: Golden Gate Bridge Kroatiens

Nach ausgiebiger Recherche machten wir uns auf zu einem Kleinod der dalmatischen Inselgruppe: Früher die einzige Verbindung zum Festland, ist die Maslenica-Brücke heute nur mehr eine Nebenverkehrsrouten. In den Google-Rezensionen als „Golden Gate Bridge von Kroatien“ angepriesen, überstieg sie unsere Erwartungen noch weiter. Am Fuße der Brückenpfeiler fanden wir einen netten Privatstrand. Wie schon die Tage zuvor erkundeten wir auch hier die Unter-

wasserwelt. Zwischen den Trümmern der im Krieg gefallenen alten Brücke erstreckte sich ein tiefes azurblaues Meer, das von Miesmuscheln und handtellergroßen Fischen nur so strotzte. Während dem Kartenspielen am Pier konnten wir so einigen Adrenalin-Junkies beim Bungee-Jumpen zuschauen. Wir entschieden uns dabei gemeinschaftlich gegen einen zusätzlichen Programmpunkt.

Aufgrund von knurrenden Bäuchen machten wir uns am späten Nachmittag auf nach Hause zur Kühlbox, die morgens entschieden hatte, zuhause zu bleiben. Abends gab es dann eine vorzügliche Cabonara sowie den auf der Wache gefangenen Fisch und ein paar frisch geerntete Miesmuscheln.

Als die Sonne zu sinken begann, machten wir uns ein letztes Mal auf nach Zadar, um bei der Meeresorgel mit hunderten anderen Schaulustigen den Sonnenaufgang anzusehen. Noah und Felix machten noch zum Abschluss ihrer Zeit als „Kinder“ bei den Pfadfinder*innen eine Erneuerung ihres Pfadfinderversprechens.

► Tag 7: Heimreise

Brumm Brumm, Trop Tropf, Psshhh psshhh, Brumm Brumm, Happa happa, Huup huup, Ka-tsching Ka-tsching, Ka-tsching Ka-tsching, Plätscher Plätscher, Wischi waschi, Saugi saugi, Jippie Jippie, Brumm Brumm!





■ Biber

16./17. Mai 2025, Pfadfinderheim

Teilnehmer*innen: Marvin Krüger, Elena Weis, Alexander Leimhofer, Viktoria Leimhofer, Julian Leonhartsberger, Hannah Leonhartsberger, Lukas Hasennauer, Tamara Leimhofer, Laura Leimhofer, Isabella Leimhofer, Marie Atschreiter, Anna Zöfel, Felix Roseneder, Laurenz Neuwirth, Boaz Temper, Jona Moser, Julia Weigl, Mazi Parb, Noah Prigl

Zum Abschluss des Pfadfinderjahres fand unser jährliches Biberschläfchen statt. Das heißt die jüngsten Pfadfinder*innen schlafen eine Nacht im Pfadfinderheim und stellen sich dabei vielen Herausforderungen. Dieses Mal war es auch das Wetter, welchem wir trotzten mussten. Vom vielen Regen ließen wir uns jedoch nicht beeindrucken - im Akkord wurden Kinder und Wäsche getrocknet und jede regenfreie Phase genutzt. 17 tapfere Biber haben dieses Abenteuer gemeistert, es wurde viel gelacht und viele fleißige Hände haben mit angepackt.



Urlaub in der Strandburg

Wochenendgasse

■ Sommerlager der Alt-Ranger & Rover

7.-10. Juli 2025, Strandburg am Silbersee/Höflein an der Donau
 Teilnehmer*innen: Johanna Kaßberger, Rene Kaßberger, Günter Reichenspader, Victoria Sigl, Barbara Strobl, Julia Weigl, Lisa Weigl, Zwergi

Unser diesjähriges Lager verschlug uns in ein idyllisches Haus des Pfadfinderbundes („Strandburg“) in Höflein an der Donau, das direkt am Silbersee lag. Chillen, Baden und viele Spiele spielen, stellt man sich wohl vor. Falsch gedacht, wir gaben richtig Gas.

Am ersten Tag fuhren wir auf die Burg Kreuzenstein. Die Greifvogelshow und Burgführung waren ein Traum.

Am zweiten Tag gönnten wir uns einen Ausflug in die Fossilienwelt. Nachdem wir uns einschlägig über Fossilien informiert hatten, vergnügten wir uns im Forscherpark und testeten alle Rutschen. Manche schneller, manche langsamer. Nach dieser Anstrengung chillten wir an der Donau.

Tag 3 ließ uns alle etwas reicher werden. Wir sahen uns die Sektkellerei Inführ an und tranken Sekt mit reinem Gold versetzt. Danach sprangen wir endlich in den immer belächelten Silbersee. Der See war toll, der Schwan liebte unsere Julia und wollte mit ihr kuscheln.

Tag 4 und damit den letzten verbrachten wir mit Putzen. Auf der Strecke nach Hause machten wir noch einen gemütlichen Stopp am Badensee in Neumarkt. Zack war unser Lager auch schon wieder vorbei.



Termine ab September 2025

14.09.2025	Erntedankfeier & Pfarrfrühschoppen + Spielefest	Pfarre Herz Jesu
20.09.2025	Naschmarkt	Lionsflohmarkt
10.10.2025	Jubiläumsfeier von P. Hans Schwarzl mit den Pfadfindern	Pfadfinderheim

Kurat P. Hans feiert sein 3-faches Jubiläum.

80. Geburtstag, 60 Jahre als Salesianer und 50 Jahre als Priester feierte unser Kurat Hans Schwarzl mit einem großen Fest.

Der Gottesdienst in der Pfarre Herz Jesu wurde musikalisch von den „Mostviertler Birnbeitlern“ unter der Leitung von Robert Pussecker und einem Ensemble unter der Leitung von Michaela Bödl sowie den Organisten Franz Hehenberger festlich umrahmt.

Eine würdige Festpredigt hielt Salesianerpater Petrus Obermüller aus Wien. Bei den zahlreichen Dankesworten und Geschenkübergaben gratulierten auch die Pfadfinder (Anita Parb, Roland Stadler) dem Jubilar. Zwischen Kirche und Pfarrhof wurde im Anschluss zu einer großen Agape geladen.



Elternratobfrau Anita Parb gratuliert dem dreifachen Jubilar P. Hans Schwarzl.

Für die Nummer 146 unserer Gruppenzeitung haben wir 280 Exemplare hergestellt.

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber:

Pfadfindergruppe Amstetten Don Bosco, p.A. Marlene Atschreiter, Siedlerstr. 8, 3363 Hausmending

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Marlene Atschreiter, Felix Heisinger, Johanna Kaßberger, Thomas Macek, Anita Parb, Erwin Parb, Noah Prigl, Günter Reichenpfader, P. Hans Schwarzl, Edda Sieberer, Sandra Sigl, Andi Strobl, Ilse Weigl, Lisa Weigl, Reini Weigl

Falls unzustellbar bitte zurück an: Pfadfinder Amstetten, 3363 Hausmending, Siedlerstr. 8
Österreichische Post AG – Infomail Entgelt bezahlt
Pfadfinderheim: Schulstraße 29 www.pfadfinder-amstetten.at ZVR Nr. 857359663
Raika Amstetten, IBAN: AT98 3202 5000 0003 4181, BIC: RLNWATWWAMS